

Seht, ich mache alles neu!

Der Winter hat uns eingeholt. Erst kann das Wetter sich scheinbar nicht entscheiden – und nun stöhnen viele unter der Kälte, unter Schnee und Glatteis. Haben wir vergessen, was Winter ist? Man bleibt möglichst zuhause und gräbt sich ein.

Dennoch, die kleinen Zeichen der Natur deuten schon den Frühling an, auch wenn er noch weit entfernt scheint. Wer genau hinschaut, sieht an vermeintlich toten Zweigen und Ästen schon die Knospen, die im Frühjahr die Blüten hervorbringen: Zeichen für einen Neubeginn.

„Seht, ich mache alles neu“ (Off 21, 5).

Das ist die diesjährige Jahreslösung der evangelischen Kirche. Ich habe die Tradition der Jahreslösung zu schätzen gelernt.

Wie gut tut es und wie hilfreich ist es in manchen Lebenslagen, sich einen so ermutigenden und aufbauenden Satz aus der Bibel, eine Zusage Gottes, im Laufe eines Jahres immer wieder vor Augen führen zu können!



Gerade in der heutigen Zeit, in der die Katastrophen Tag für Tag neu auf uns einströmen, trösten uns die Worte des Johannes sehr: „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. (...) Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: *Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen*. Der Tod wird nicht mehr sein. Keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. *Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.* Und er sagte, schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.“

Die kleinen Zeichen der Natur künden schon von einem Neubeginn. Und die kleinen Gesten im Alltag: Ein Lächeln, ein netter Brief, ein kleines Geschenk, überraschender Besuch. Das alles kann uns durch den Alltag und das Chaos tragen, das uns umgibt und das scheinbar immer schlimmer wird. Wir können das Weltgeschehen nicht ändern, aber in unserer unmittelbaren Umgebung die kleinen Zeichen des Neubeginns wahrnehmen und selbst Zeichen der Hoffnung, des Mitgefühls und des Glaubens setzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, gesundes und friedliches Jahr 2026!

Petra Lürbke

Bild: P. Lürbke